



GEMEINDE ST. URSEN

Protokoll der 2. Gemeindeversammlung vom Freitag, 5. Dezember 2025, 20:00 bis 20:40 Uhr im Saal der Pfarreiwirtschaft

- Anwesend: 51 Stimmberechtigte Stimmberechtigte Personen
- Gäste: - Aebischer Verena, Gemeindeschreiberin
 - Bächler Anita, Gemeindeschreiberin Stv.
 - Dema Cerkini Bukurije, Finanzverwalterin
- Pressevertreter: - Zurkinden Arthur
- Vorsitz: Piller Mahler Marie-Therese
- Protokoll: Aebischer Verena Gemeindeschreiberin
- Publikation: - Mitteilungsblatt Dezember 2025
 - Amtsblatt Nr. 45 vom 21. November 2025
 - Gemeindehomepage
- Stimmzähler: - Oberson Claudia
 - Biemann Christa
 - Stritt Stephanie

1

0.11.2 Gemeindeversammlung

Genehmigung der Traktandenliste

Gemeindepräsidentin Marie-Theres Piller begrüsst die Anwesenden zur heutigen Gemeindeversammlung.

Eine spezielle Begrüssung richtet sie an:

- Die anwesenden ehemaligen Mitglieder und Ammänner des Gemeinderates.
- Die anwesenden Mitglieder der Finanzkommission (Sprecher an der heutigen Versammlung ist Guido Jeckelmann).
- Die Vertreter des Pfarreirates.

Die Gemeindepräsidentin informiert die Anwesenden, dass die Versammlung zur Erleichterung der Protokollerstellung aufgezeichnet wird. Die Aufnahme wird nach der Genehmigung des Protokolls gelöscht. *(Die Aufnahme wird gestartet.)*

Traktanden

1. Protokoll der Gemeindeversammlung vom 09.05.2025; Genehmigung
2. Budget 2026
 - a. Erfolgsrechnung; Genehmigung
 - b. Investitionsrechnung; Genehmigung
 - c. Finanzplan 2027-2030; Kenntnisnahme
3. Totalrevision Personalreglement; Genehmigung
4. Abgeschlossene und laufende Projekte; Information
5. Verschiedenes

Antrag des Gemeinderates

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung die Traktandenliste zu genehmigen.

Beschluss

Die Traktandenliste wird nicht ergänzt und stillschweigend genehmigt.

	9.30.0.010	Voranschlag
	Budget 2026	
2	a. Erfolgsrechnung; Genehmigung	
	b. Investitionsrechnung; Genehmigung	
	c. Finanzplan; Kenntnisnahme	

Text aus der Botschaft und dem Budgetheft
Gemeinderätin Patricia Schafer:

Informationen Senseera Gesundheit AG

Entwicklung in der Gesundheitsversorgung im Sensebezirk

Der Zusammenschluss der verschiedenen Pflegeheime und der Spitex im Sensebezirk zur Senseera Gesundheit AG sorgt ab dem Jahr 2026 für die einheitliche Ausweisung der Kosten für die Pflegeheime und die Spitex. Alle Senseer Gemeinden haben im Frühling 2025 der neuen juristischen Struktur in der Gesundheitsversorgung im Sensebezirk zugestimmt und die Senseera Gesundheit AG gegründet.

Generell gilt festzuhalten, dass durch die demographische Entwicklung der Bedarf an Leistungen für die Bevölkerung zunehmen wird. Der Bericht des Gesundheitsobservatoriums geht von einer Bedarfszunahme von bis zu 50% für den ambulanten Bereich (Spitex) aus. Die fehlenden Pflegebetten für den Sensebezirk sind im Bericht auf über 80 beziffert worden. Eine Kostensteigerung ist auf Grund der demographischen Entwicklung daher unumgänglich.

Kostenverteilung

Alle 15 Gemeinden des Sensebezirks übernehmen ab 2026 den Kostenüberschuss (Jahresverlust) der Senseera Gesundheit AG im Verhältnis der jeweils bei der Budgeterstellung aktuellen zivilrechtlichen Bevölkerung.

Der Kostenverteiler wurde bisher in den verschiedenen Organisationen (Gemeindeverbände, Stiftung St. Wolfgang, Verein Spitex) auf der Basis der zivilrechtlichen Bevölkerung leicht unterschiedlich gehandhabt. Auch wurde in der Kostenverteilung unterschieden zwischen Investitions- und Betriebskosten. Die Investitionskosten wurden in den Gemeindeverbänden nach zivilrechtlicher Bevölkerung aufgeteilt. Bei den Betriebskosten wurde zusätzlich zur zivilrechtlichen Bevölkerung der Steuerpotenzialindex angewendet.

Durch den Zusammenschluss wird ein einheitlicher Kostenverteilungsschlüssel notwendig. Die Gemeinden haben in den letzten Monaten intensive Diskussionen über die Kostenverteilung geführt und im Sommer/Herbst 2025 den Kostenverteilungsschlüssel nach zivilrechtlicher Bevölkerung beschlossen. Die Kostenverteilung nach zivilrechtlicher Bevölkerung zeigt sich auch aus dem gesetzlichen Auftrag des Kantons (Gesetz über die Sozialmedizinischen Leistungen; Ausführungsgesetz zum Bundesgesetz über die Neuordnung der Pflegefinanzierung).

a. Erfolgsrechnung; Genehmigung

Der Gemeinderat legt der Gemeindeversammlung das Budget 2026 mit der Erfolgs- und Investitionsrechnung vor.

Das Budget der Erfolgsrechnung 2026 weist einen Aufwand von CHF 6'183'520.00 und einen Ertrag von CHF 6'484'630.00 auf. Daraus resultiert ein budgetierter Ertragsüberschuss von CHF 301'110.00.

Bei der Erstellung des Budgets wurden die Auswirkungen der Transferaufwände (Kanton, Verbände, Bildung, Gesundheit, soziale Wohlfahrt etc.) berücksichtigt.

Das Programm zur Sanierung der Kantonsfinanzen (PSKF) bringt einige Unsicherheiten für die Gemeindefinanzen mit sich. Es ist unklar, ob und in welchem Umfang die Massnahmen eintreten werden. Im vorliegenden Budget wurden die Aufwände und die Erträge gemäss vorgesehenen Massnahmen des PSKF budgetiert.

Die **Neugründung der Senseera Gesundheit AG**, welche ab 2026 alle Senseer Pflegeheime sowie die Spitex führt, wirkt sich auch auf das Budget 2026 aus.

Weil die bisherigen Investitionen der Gemeinde an die neue Gesellschaft übertragen werden, entsteht in der Erfolgsrechnung 2026 ein einmaliger Ertrag von rund CHF 350'000.00. Investitionsrückstände sowie fehlende Betten in den Pflegeheimen St. Martin und Maggenberg führen jedoch zu einer wiederkehrenden Aufwandsteigerung.

Weitere wichtige Positionen sowie die wesentlichen Veränderungen werden an der Gemeindeversammlung durch die Ressortverantwortliche erläutert und finden sich ebenfalls im Bericht zum Budget (im Budgetheft).

Das Budget 2026 basiert auf folgenden Steueranlagen:

Einkommens- und Vermögenssteuern (nat. und jur. Personen)	75 %	der Kantonssteuer	Er-
Gewinn- und Kapitalsteuern (juristische Personen)	75 %	der Kantonssteuer	
Liegenschaftssteuer	2 %	des Steuerwerts	
Erbschafts- und Schenkungssteuer	66.7 %	der Kantonssteuer	
Handänderungssteuer	100 %	der Kantonssteuer	
Hundesteuer	CHF 30.00	pro Hund und Jahr	
Feuerwehersatzpflichtabgabe	0 %		

folgsrechnung 2026 – Kommentar

	Budget 2026		Budget 2025	
Aufwand	CHF	6'183'520.00	CHF	5'912'910.00
Ertrag	CHF	6'484'630.00	CHF	5'799'000.00
Ergebnis	CHF	301'110.00	CHF	-113'910.00

Das Budget 2025 schliesst mit einem Nettoertragsüberschuss von **CHF 301'110.00**. Es gilt zu erwähnen, dass das Budget 2026 durch das derzeit diskutierte Programm zur Sanierung der Kantonsfinanzen (PSKF) grossen Unsicherheiten unterliegt. Sowohl die Erträge als auch die Aufwände wurden gemäss PSKF budgetiert.

0 Allgemeine Verwaltung

Budget 2026		Budget 2025	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
CHF 763'580.00	CHF 75'650.00	CHF 802'415.00	CHF 60'550.00
	CHF 687'930.00		CHF 741'865.00

Gegenüber dem Budget 2026 zeichnet sich bei der *Allgemeinen Verwaltung* ein Nettominderaufwand von CHF 53'935 ab. Dies ergibt sich zum einen mit budgetierten Mehrerträgen im Bereich der Bauverwaltung, da die Überarbeitung des Gebührenreglements vorgesehen ist. Zum anderen fallen weniger externe Beratungskosten und auch weniger Anschaffungen auf der Gemeindeverwaltung an.

1 Öffentliche Ordnung und Sicherheit, Verteidigung

Budget 2026		Budget 2025	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
CHF 165'220.00	CHF 9'970.00	CHF 170'010.00	CHF 10'970.00
	CHF 155'250.00		CHF 159'040.00

Das Budget 2026 weist im Bereich Öffentliche Ordnung und Sicherheit, Verteidigung einen Nettominderaufwand von CHF 3'790.00 im Vergleich zum Budget 2025 auf. Dies resultiert besonders aus einem tieferen Kostenanteil an der Feuerwehr Sense.

2 Bildung

Budget 2026		Budget 2025	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
CHF 1'935'510.00	CHF 116'530.00	CHF 1'966'995.00	CHF 115'690.00
	CHF 1'818'980.00		CHF 1'851'305.00

Bei der Bildung ist fürs Jahr 2026 im Vergleich zum Vorjahres-Budget ein Nettominderaufwand von CHF 32'325.00 budgetiert. Dieser ergibt sich zum einen durch tiefere gebundene Aufwände: Die Kostenanteile, welche wir als Gemeinde an den Kanton erstatten, sind insbesondere bei der Besoldung des Lehrpersonals sowie beim Musikkonservatorium gesunken. Auch die Betriebskosten der OS-Sense fallen leicht tiefer aus. Zum anderen sind weniger Anschaffungen und baulicher Unterhalt beim Primarschulhaus vorgesehen. Diese Minderaufwände vermögen die weggefallenen Mieterträge beim Primarschulhaus, die tieferen kantonalen Subventionen im Bereich der ausserschulischen Betreuung (ASB), sowie die höheren Beiträge für die Sonderschulen zu kompensieren.

3 Kultur, Sport und Freizeit

Budget 2026		Budget 2025	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
CHF 100'380.00	CHF 1'000.00	CHF 95'370.00	CHF 2'200.00
	CHF 99'380.00		CHF 93'170.00

Im Bereich Kultur, Sport und Freizeit sind im Jahr 2026 in diversen Konten leicht höhere Aufwände budgetiert, als im Jahr 2025, was in einem Nettomehraufwand von CHF 6'210.00 resultiert.

4 Gesundheit

Budget 2026		Budget 2025	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
CHF 1'002'810.00	CHF 354'900.00	CHF 894'220.00	CHF 2'000.00
	CHF 647'910.00		CHF 892'220.00

Im Bereich der Gesundheit resultiert im Vergleich zum Vorjahres-Budget ein Nettominderaufwand von CHF 244'310.00. Dieser ergibt sich durch die Übertragung der Pflegeheime an die Trägerschaft Senseera: Hierfür wurden einmalige Erträge von CHF 351'900 budgetiert (siehe Information im Mitteilungsblatt). Ausserdem fallen tiefere Beiträge an den Kanton für die Sonderbetreuung in Betagtenheimen an. Demgegenüber sind höhere Beiträge an die ambulante Krankenpflege, welche ebenfalls von der Senseera Gesundheit AG übernommen wird, vorgesehen.

5 Soziale Sicherheit

Budget 2026		Budget 2025	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
CHF 830'050.00	CHF 1'400.00	CHF 699'210.00	CHF 1'400.00
	CHF 828'650.00		CHF 697'810.00

Der Bereich Soziale Sicherheit sieht im Vorjahresvergleich einen Nettomehraufwand von CHF 130'840 vor. Dieser resultiert insbesondere aus dem Programm zur Sanierung der Kantonsfinanzen (PSKF): Tritt dieses in Kraft, fällt neuer Transferaufwand in der Höhe von CHF 49'700 (Ergänzungsleistungen IV) und CHF 68'900 (Ergänzungsleistungen AHV) an. Ausserdem sind auch die vorgesehenen Aufwände für die wirtschaftliche Hilfe gestiegen.

6 Verkehr und Nachrichtenübermittlung

Budget 2026		Budget 2025	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
CHF 476'830.00	CHF 149'290.00	CHF 476'950.00	CHF 99'610.00
	CHF 327'540.00		CHF 377'340.00

Das Budget 2026 weist im Verkehr und der Nachrichtenübermittlung einen Nettominderaufwand von CHF 49'800.00 auf. Es fallen zwar höhere Abschreibungen an (1. Etappe Projekt Hofzufahrten, Schwandholzstrasse), welche aber über Entnahmen aus dem Strassenfonds getilgt werden. Ein Mehraufwand von rund CHF 10'000 ist beim Anteil am Regionalverkehr zu verzeichnen.

7 Umweltschutz und Raumordnung

Budget 2026		Budget 2025	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
CHF 675'580.00	CHF 628'160.00	CHF 630'110.00	CHF 579'730.00
	CHF 47'420.00		CHF 50'380.00

Beim *Umweltschutz und Raumordnung* ist im Vergleich zum Budget 2025 ein Nettominderaufwand von CHF 2'960.00 budgetiert. Dieser ergibt sich etwa durch Minderaufwände beim Friedhof. Die spezialfinanzierte Wasserversorgung sieht Mehraufwände vor: Zum einen ist für den Betrieb des Wassernetzes ab 2026 eine Zusammenarbeit mit SINEF vorgesehen. Zum anderen sind diverse Renovationen und Erschliessungen des Wassernetzes geplant.

8 Volkswirtschaft

Budget 2026		Budget 2025	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
CHF 30'280.00	CHF 2'500.00	CHF 29'500.00	CHF 2'200.00
	CHF 27'780.00		CHF 27'300.00

Bei der Volkswirtschaft sind keine grossen Änderungen bei den Aufwänden und Erträgen im Vergleich zum Budget 2025 vorgesehen, es ist ein Nettomehraufwand von CHF 480.00 budgetiert.

9 Finanzen und Steuern

Budget 2026		Budget 2025	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
CHF 203'280.00	CHF 5'145'230.00	CHF 148'130.00	CHF 4'924'650.00
CHF 4'941'950.00		CHF 4'776'520.00	

Im Vergleich zum Vorjahr sieht das Budget netto CHF 165'430.00 höhere Steuer- und Finanzerträge vor. Die Steuern wurden grösstenteils nach Angaben des Kantons und mit den vorgesehenen Massnahmen des PKSF berechnet, was höhere Steuereinnahmen bedeuten würde. Von den Steuern (Gemeindesteuern und Sondersteuern) erwarten wir Mehreinnahmen im Vergleich zum Vorjahr von total CHF 218'240. Beim kantonalen Finanzausgleich sind hingegen rund CHF 20'000 tiefere Erträge vorgesehen als im Vorjahr. Ausserdem sind beim Gemeindehaus, welches als Finanzvermögen auch unter den Bereich «Finanzen und Steuern» fällt, diverse Unterhaltsarbeiten vorgesehen. Weiterhin beeinflusst die Aufwertungsreserve, die bei der Umstellung von HRM1 auf HRM2 anfiel, das Ergebnis positiv. Der Betrag wird bis ins Jahr 2030 in die Erfolgsrechnung fliessen.

Zusammenzug Erfolgsrechnung nach funktionaler Gliederung

	Budget 2026		Budget 2025	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
0 Allgemeine Verwaltung	763'580	75'650	802'415	60'550
Netto Aufwand		687'930		741'865
1 Öffentliche Ordnung und Sicherheit, Verteidigung	165'220	9'970	170'010	10'970
Netto Aufwand		155'250		159'040
2 Bildung	1'935'510	116'530	1'966'995	115'690
Netto Aufwand		1'818'980		1'851'305
3 Kultur, Sport und Freizeit	100'380	1'000	95'370	2'200
Netto Aufwand		99'380		93'170
4 Gesundheit	1'002'810	354'900	894'220	2'000
Netto Aufwand		647'910		892'220
5 Soziale Sicherheit	830'050	1'400	699'210	1'400
Netto Aufwand		828'650		697'810
6 Verkehr und Nachrichtenübermittlung	476'830	149'290	476'950	99'610
Netto Aufwand		327'540		377'340
7 Umweltschutz und Raumordnung	675'580	628'160	630'110	579'730
Netto Aufwand		47'420		50'380
8 Volkswirtschaft	30'280	2'500	29'500	2'200
Netto Aufwand		27'780		27'300
9 Finanzen und Steuern	203'280	5'145'230	148'130	4'924'650
Netto Aufwand	4'941'950		4'776'520	

Erwägungen aus der Bevölkerung:

Keine

Stellungnahme der Finanzkommission

Sprecher: Guido Jeckelmann

Am 28. Oktober wurden die Zahlen der Finanzkommission präsentiert. Die Fiko hat entschieden, dass das Budget Erfolgsrechnung 2026 mit einem Ertragsüberschuss von CHF 301'110.00 der Gemeindeversammlung zur Annahme empfohlen wird.

b. Investitionsrechnung; Genehmigung

Die in der Investitionsrechnung vorgesehenen Ausgaben stellen eine Absichtserklärung dar und bedürfen eines separaten Beschlusses an einer Gemeindeversammlung.

Die Investitionsrechnung 2026 rechnet mit Bruttoausgaben von insgesamt CHF 5'091'090.00 und Einnahmen von CHF 3'023'750.00, was Nettoinvestitionen von CHF 2'067'340.00 ergibt.

Die grössten vorgesehenen Investitionen in der Investitionsrechnung 2026 befinden sich im Bereich der Bildung (Schulhaus und Schulraumerweiterung, Allwetterplatz sowie Planung Mehrzweckgebäude), der Gesundheit (die Beteiligung der Trägerschaft Senseera und Übertrag der Pflegeheime), der Strassen (Projekt Hofzufahrten – Güterwege 3. Etappe), der Wasserversorgung (Sanierung Trinkwasser Metzgerei und Reservoir Bergli), der Abwasserbeseitigung (Instandstellung Pumpschacht Dorf 1) und der Gewässerverbauung (Schutzmassnahme Tasberg und Ableitung Oberflächenwasser Etiwil).

Es gilt jedoch, in Anbetracht der hohen Investitionssumme unmissverständlich zu erwähnen, dass mit der Zustimmung zum Budget Investitionsrechnung 2026 noch keine Projekte und deren Verpflichtungskredite genehmigt werden. Der Gemeinderat wird diese – falls noch nicht geschehen – jeweils einzeln der Gemeindeversammlung präsentieren und zur Genehmigung vorlegen.

Aus ökologischen Gründen wird das Budget 2026 im Mitteilungsblatt nicht abgedruckt. Es kann bei der Gemeindeverwaltung bezogen oder auf der Homepage heruntergeladen werden.

Zusammenzug Investitionsrechnung nach funktionaler Gliederung

	Budget 2026		Budget 2025	
	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
2 Bildung	1'159'330		1'388'700	
Netto Ausgaben		1'159'330		1'388'700
3 Kultur, Sport und Freizeit	0'	0'	162'600	50'000
Netto Ausgaben				112'600
4 Gesundheit	408'090	917'400	480'120	
Netto Ausgaben	509'310			480'120
6 Verkehr und Nachrichtenübermittlung	2'780'000	1'973'000	2'080'000	965'000
Netto Ausgaben		807'000		1'115'000
7 Umweltschutz und Raumordnung	707'670	133'350	704'620	185'210
Netto Ausgaben		574'320		519'410
9 Finanzen und Steuern	36'000		66'000	
Netto Ausgaben		36'000		66'000

Erwägungen aus der Bevölkerung:

Keine

Stellungnahme der Finanzkommission

Sprecher: Guido Jeckelmann

Die Fiko hat entschieden, die Investitionsrechnung 2026 zur Annahme zu empfehlen. Als Hinweis der Fiko darf nicht vergessen werden, dass dies noch keine Zustimmung zu den einzelnen Projektkrediten, wie beispielsweise Schulhaussanierung oder weitere, bedeutet. diese werden der Gemeindeversammlung zu gegebener Zeit präsentiert werden und die Fiko wird dazu Stellung nehmen.

Antrag des Gemeinderates:

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung:

- a) das Budget 2026 der Erfolgsrechnung und
- b) das Budget 2026 der Investitionsrechnung zu genehmigen.

Beschluss

Der Antrag wird mit 51 Stimmen einstimmig zum Beschluss erhoben.

c. Finanzplan; Kenntnisnahme

Der Finanzplan ist ein zentrales Steuerungsinstrument der Gemeinde. Er zeigt die Entwicklung der Erfolgsrechnung sowie der geplanten Investitionen über die nächsten fünf Jahre an. Der detaillierte Finanzplan (inkl. Investitionsplan) der Gemeinde für die Planjahre 2027 bis 2030 findet sich im Budgetheft, welches online oder auf der Gemeindeverwaltung verfügbar ist.

Generelle Bemerkungen

Der Finanzplan wurde auf der Basis des Budgets 2026 sowie des Investitionsplans 2027 – 2030 erstellt und schafft somit einen Überblick über die zukünftige Entwicklung des Finanzhaushaltes sowie den längerfristigen finanziellen Folgen von geplanten Investitionen.

Für die jährlichen Aufwands- und Ertragssteigerungen rechnen wir wie folgt:

- Steuern, Personal- und Transferaufwand 2 %
- Sach- und übriger Betriebsaufwand, Finanzaufwand und Finanzerträge mit einer Steigerung von 1 %.

Ein Zusammenzug des Finanzplans nach Sachgruppen auf der Aufwands- und der Ertragsseite findet sich in den folgenden Tabellen.

Aufwand nach Sachgruppenbereich

	2026	2027	2028	2029	2030
Personalaufwand	831'540	848'171	865'134	882'437	900'086
Sach- und übriger Betriebsaufwand	1'081'800	1'022'782	1'032'724	1'042'765	1'052'907
Abschreibungen Verwaltungsvermögen	256'580	301'029	385'221	541'659	573'178
Finanzaufwand	32'000	27'367	56'442	111'494	131'145
Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen	157'590	150'230	136'562	116'705	82'787
Transferaufwand	3'671'110	3'744'913	3'825'981	3'913'270	3'998'083
Interne Verrechnungen	152'900	152'900	152'900	152'900	152'900
Total Aufwand	6'183'520	6'247'392	6'454'964	6'761'230	6'891'085

Ertrag nach Sachgruppenbereich

	2026	2027	2028	2029	2030
Fiskalertrag	3'956'300	4'105'426	4'245'535	4'330'445	4'417'054
Entgelte	476'770	485'269	493'927	502'748	511'735
Finanzertrag	669'100	320'372	323'576	326'811	330'080
Entnahmen	219'580	154'611	156'157	157'718	159'296
Transferertrag	728'720	686'550	698'086	709'853	721'855
Ausserordentlicher Ertrag	281'260	281'260	281'260	281'260	281'260
Interne Verrechnungen	152'900	152'900	152'900	152'900	152'900
Total Ertrag	6'484'630	6'186'387	6'351'440	6'461'736	6'574'179

Ergebnis	301'110	-61'004	-103'524	-299'494	-316'906
-----------------	----------------	----------------	-----------------	-----------------	-----------------

Investitionsplan 2026 – 2030

Der Investitionsplan beinhaltet für die nächsten fünf Jahre diverse Projekte, welche durch die Abschreibungen und Zinsen die Erfolgsrechnung entsprechend belasten.

In der untenstehenden Tabelle finden Sie einen Zusammenzug der Nettokosten von geplanten Investitionen nach verschiedenen Anlagekategorien. Grössere vorgesehene Projekte in den nächsten Jahren sind unter anderem die Sanierung und Erweiterung des Mehrzweckgebäudes (MZG) sowie des Schulhauses, das Projekt der Güterwege und Hofzufahrten, als auch diverse Investitionen in unser Abwasser- und Wassernetz. Weitere Details zu den einzelnen Projekten in der Investitionsplanung entnehmen sie dem Budgetheft, welches online oder auf der Gemeindeverwaltung zu beziehen ist.

	Budget 2026	Planjahre 2027	2028	2029	2030
Hochbauten	651'020	3'104'910	1'402'190	429'110	27'470
Strassen und Verkehrswege	807'000	405'000	730'000	-59'500	411'000
Tiefbauten – Abwasser	113'100	9'500	879'500	759'500	9'500
Tiefbauten – Trinkwasser	214'000	948'000	403'000	-2'000	-2'000
Wasserbau	237'650	800'000	-631'200	-330'000	-119'000
Übrige immaterielle Anlagen	44'570	7'820	7'820	6'250	-
Übrige Tiefbauten – Allg.	-	-	-	-	-
Mobilien	-	150'000	150'000	-	-
Total Nettokosten	2'067'340	5'425'230	2'941'310	803'360	326'970

Erwägungen aus der Bevölkerung

Keine

3	1.00.0.010	Reglemente, Verordnungen, Weisungen (Gemeinde)
Totalrevision Personalreglement; Genehmigung		

Text aus der Botschaft
Gemeindepräsidentin Piller Marie-Theres

Das bisherige Personalreglement wurde im Dezember 2005 genehmigt und erfuhr im Jahr 2019 zwei Änderungen. Nach mehreren Jahren Anwendung zeigte sich, dass verschiedene Bestimmungen präzisiert, vereinfacht oder ergänzt werden müssen, um Rechtssicherheit und Einheitlichkeit in der Personalführung zu gewährleisten. Das Reglement wurde daher umfassend überarbeitet und vorgängig durch das Amt für Gemeinden und das Personalamt geprüft.

Ziel der Revision war es, das Personalreglement an die heutigen rechtlichen Grundlagen, die kantonale Praxis und die modernen Anforderungen an eine zeitgemässe Verwaltung anzupassen.

Modern, klar und praxistauglich

Das neue Reglement ist klarer gegliedert, was die Anwendung im Alltag deutlich vereinfacht. Viele Bestimmungen wurden sprachlich überarbeitet und geschlechtsneutral formuliert. Damit wird das Reglement verständlicher und entspricht modernen Standards der Verwaltungssprache.

Ein Schwerpunkt der Revision liegt auf der Vereinbarkeit von Beruf und Familie. Neu sind Elternurlaub, Adoptionsurlaub und ein Betreuungsurlaub bei schwer erkrankten Kindern eingeführt – ergänzend zum bereits bestehenden Mutterschaftsurlaub. Diese Regelungen orientieren sich an den aktuellen Bestimmungen des Bundes (EOG) und stärken die soziale Absicherung der Mitarbeitenden.

Auch im Bereich der Arbeitszeitgestaltung wurde das Reglement überarbeitet. Die Bestimmungen zur Gleitzeit wurden präzisiert und klarer formuliert und die Möglichkeit von Homeoffice wurde ergänzend geregelt. Damit wird die Organisation der Arbeit flexibler gestaltet, unter Berücksichtigung der betrieblichen Bedürfnisse. Diese Instrumente fördern eine bessere Work-Life-Balance, erfordern aber gleichzeitig mehr Eigenverantwortung und Koordination innerhalb der Teams.

Klare Verfahren und Verantwortlichkeiten

Die Regelungen zu Kündigung, Entlassung und Verfahren wurden überarbeitet, klar voneinander getrennt und präziser formuliert. Das schafft Rechtssicherheit für beide Seiten – sowohl für die Mitarbeitenden wie auch für die Gemeinde. Neu ist auch festgelegt, dass alle Personalverfahren mit rechtlichem Gehör und dokumentierten Entscheidungsprozessen geführt werden müssen.

Im Kapitel über die Pflichten und Rechte der Mitarbeitenden wurden die Verantwortlichkeiten der Vorgesetzten genauer definiert. Vorgesehen ist ein jährliches Mitarbeitergespräch, um Ziele, Zusammenarbeit und Entwicklung zu besprechen. Dies stärkt die Führungskultur und schafft Transparenz.

Keine grundlegenden Änderungen bei Lohn und Leistungen

Die Lohnpraxis bleibt unverändert und orientiert sich weiterhin an den kantonalen Gehaltstabellen. Ebenso bestehen die bisherigen Regelungen zur Lohnfortzahlung bei Krankheit, Unfall und Mutterschaft fort. Die Überarbeitung betrifft hier vor allem eine klarere Struktur und präzisere Formulierungen, nicht jedoch materielle Änderungen.

Mit dem neuen Personalreglement soll eine moderne, attraktive, faire und zukunftsorientierte Grundlage für das Gemeindepersonal geschaffen werden. Es fördert Flexibilität, Transparenz und Gleichbehandlung und bildet damit die Basis für eine leistungsfähige, bürgernahe und wertschätzende Gemeindeverwaltung.

Das vollständige Reglement kann auf der Website der Gemeinde St. Ursen eingesehen oder bei der Gemeindeverwaltung bezogen werden.

Erwägungen aus der Bevölkerung

Keine

Antrag des Gemeinderates

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung, die Totalrevision des Personalreglements zu genehmigen.

Beschluss

Der Antrag wird mit 51 Stimmen einstimmig zum Beschluss erhoben.

4

0.11.2.010 Gemeindeversammlung (Handakten, Geschäftsakten in Dossiers)

Abgeschlossene und laufende Projekte; Information

Hochwasserschutz und Renaturierung Im Boden – Kreditabrechnung

Gemeindepräsidentin Marie-Theres Piller

Nach grossen Schäden im Jahr 2016 entlang Frommattbachs/Tasbergbachs wurde im Herbst 2019 ein Planungskredit für die Sanierung im Bereich Im Boden genehmigt. Im Dezember 2020 wurde der Projektkredit durch die Gemeindeversammlung genehmigt. Das Projekt ist bereits seit ca. 2 Jahren abgeschlossen, die letzten Subventionszahlungen sind aber erst jetzt eingegangen. Das Bachbett konnte verbreitert und die Strasse mit Steinverbauungen gesichert werden. Zudem wurde der Brückendurchlauf verbreitert. Es wurde ein Geschiebesammler eingebaut, welcher regelmässig durch den Werkhof geprüft und bei Bedarf gereinigt wird.

Die Gemeindeversammlung hat einen Kredit für den Hochwasserschutz und Renaturierung Im Boden von CHF 61'250.00 gesprochen. Die Arbeiten konnten nun abgeschlossen werden und sämtliche Zahlungen und Beteiligungen Dritter sind eingegangen.

Die Ausgaben beliefen sich auf Total CHF 253'835.65. Nach Abzug der Subventionen von CHF 188'494.30 und der Kostenbeteiligung der Eigentümer von CHF 7'000.00 verbleiben Restkosten von CHF 58'341.35 zu Lasten der Gemeinde St. Ursen. Der Kredit wurde mit CHF 2'908.65 unterschritten.

Planungskredite MZG und SH

Gemeinderätin Karin Köstinger

Die Aufträge wurden an zwei Architekten vergeben. Im laufenden Jahr fanden verschiedene Sitzungen statt und die Inputs der Betroffenen (Vereine/Schule) wurden nach Möglichkeit aufgenommen. An dieser Stelle gebührt ein grosser Dank an alle Beteiligten für die Inputs und Anregungen. Für die effektive Ausführung wird nun geprüft, was baulich und vor allem auch finanziell tragbar ist.

Im Frühjahr 2026 soll für beide Projekte der Verpflichtungskredit zur Genehmigung vorgelegt werden.

Was in den ersten Besprechungen bereits festgestellt werden konnte ist, dass eine energetische Sanierung bei beiden Projekten notwendig sein wird. Dies auch im Hinblick auf den Klimaplan des Kantons, welchem wir gerecht werden müssen. Früher oder später müssten also die Fassaden, Dächer und Fenster sowieso saniert werden und im Hinblick auf die Finanzen ist daher angezeigt, die energetische Sanierung im Rahmen dieser geplanten Projekte zu machen. Abgesehen davon, wird sich diese Sanierung sehr rasch positiv auf die Energiekosten auswirken.

Als nächster Schritt soll für beide Projekte eine Sonderbaukommission einberufen werden, in welche betroffene Personen aus der Schule, den Vereinen aber auch aus der Fiko direkt Einsitz nehmen sollen.

Güterwege, Hofzufahrten

Gemeinderat Alain Jungo

Im Jahr 2026 sind Chürschi, Ameismühli und Buntschumühli geplant. Die private Hofzufahrt Riedo, Etiwil ist fertig und demnächst findet die Schlussitzung statt. Auch der Weg bei Familie Hirt wird 2025 noch abgeschlossen.

5

0.11.2.010

Gemeindeversammlung (Handakten, Geschäftsakten in Dossiers)

Verschiedenes

Ehrungen – Gemeinderat Alex Kriebel

Pferdesport:

Heribert Stritt

Heribert Stritt hat 3 Pferde für die Schweizermeisterschaft der Freibergerpferde im Gymkhana klassiert. Gymkhana ist eine Wettkampfveranstaltung, bei der Geschicklichkeit und Schnelligkeit im Vordergrund stehen. Da er im Organisationskomitee verantwortlich fürs Gymkhana ist, durfte er nicht selber starten. Deshalb übernahm seine Tochter Lena und erreichte die beachtlichen Resultate:

- Gymkhana Stufe 1:
3.Rang mit Sydney/ 5-jährig
12.Rang mit Ranja/ 5-jährig
- Gymkhana Stufe 3:
12. Rang mit Candyce / 15-jährig

Schiesssport

Gregory Emmenegger

- **Military Rapid Fire Disziplin**
3. Platz in der Schweizermeisterschaft
- **Kantonalmeister im C Match**
- **Schweizermeister 50m Gruppe**

Yanik Baeriswyl

- **Luftgewehr 10m (Tafers):**
3. Platz Schweizer Gruppenmeisterschaft
3. Platz Schweizer Mannschaftsmeisterschaft
3. Platz Schweizer Verbandsmatch
3. Platz Freiburger Einzelmeisterschaft
1. Platz Freiburger Gruppenmeisterschaft
- **Kleinkaliber 50m (Alterswil):**
3. Platz Schweizer Einzelmeisterschaft (3-Stellungsmatch)
2. Platz Schweizer Mannschaftsmeisterschaft
1. Platz Freiburger Einzelmeisterschaft (3-Stellungsmatch)
1. Platz Freiburger Gruppenmeisterschaft
1. Platz Senslermeisterschaft (3- und 2-Stellungsmatch)
3. Platz Senslermeisterschaft (Liegendmatch)
1. Platz Match Romand
1. Platz Eisenbahner-Vierländerwettkampf

Berufliche Erfolge

Alain Jungo, Jungo Cheese AG

World Cheese Awards

- Goldmedaille Greyerzer AOP Premier Cru
- Silbermedaille Vacherin

Jungbürger (Anwesende):

Auch die anwesenden Jungbürger werden jährlich an der Gemeindeversammlung geehrt. Alina Maria Ober-son als einzige Anwesende, darf sich ihren Bürgerbrief abholen kommen.

Gemeindepräsidentin Marie-Theres Piller Mahler:

Die nächste **Gemeindeversammlung** findet am **Freitag, 24. April 2026** statt.

Im Anschluss gibt es Pizza und Getränke, es freut uns, wenn alle noch etwas bleiben können. Danke für das Erscheinen, ich wünsche allen einen schönen Abend und eine schöne nicht allzu hektische Adventszeit. Anschliessend ein gesundes Jahr mit viel Freude.

An dieser Stelle möchte ich allen Mitarbeitenden danken für ihren Einsatz zu Gunsten der Gemeinde, sowie ein grosser Dank an meine Gemeinderatskollegen für die gute Zusammenarbeit.

Gemeindevizpräsidentin Fabienne Wegmann:

Ich möchte unserer Gemeindepräsidentin danken für die gute Zusammenarbeit im Rat. Erstmals gab es keine Wechsel in der Verwaltung oder im Gemeinderat, dies ist auch dir zu verdanken. Herzlichen Dank für deinen Einsatz für die ganze Gemeinde.

St. Ursen, den 15.12.2025 10.04.2026

Gemeinde St. Ursen

Aebischer Verena
Gemeindeschreiberin

Piller Mahler Marie-Therese
Gemeindepräsidentin

Protokollgenehmigung:

Das Protokoll wurde an der Sitzung des Gemeinderates vom 15.12.2025 genehmigt.